



### HANDWERK IN ZAHLEN



### Geburtstage und Ehrungen

Die Handwerkskammer für Ostthüringen gratuliert herzlich zum:

#### 50. Geburtstag

Heiko Hempel aus St. Gangloff, Thomas Richter aus Zeulenroda-Triebes, Jakob van der Heide aus Leutenberg, Uwe Simon aus Berga/Elster, Jens Philipp aus Schmorda, Reiner Rohje aus Schmölln, Raimund Quaas aus Schmölln, Frank Hanf aus Eisenberg, Henry Gärtner aus Könitz, Falko Reinisch aus Oppurg, Roland Schaper aus Wünschendorf/Elster, Thomas Koch aus Bad Lobenstein, Jürgen Kromeyer aus Jenalöbnitz, Stephan Eberlein aus Rudolstadt und Axel Schlutter aus Zeulenroda-Triebes.

#### 55. Geburtstag

Karin Mösch aus Goßwitz bei Saalfeld, Klaus Feustel aus Mohlsdorf, Dagmar Forner aus Schkölen bei Eisenberg, Wolfrat Hacke aus Langenwetzendorf, Harald Burkhardt aus Hirschberg, Günter Weißhuhn aus Löhma bei Schleiz, Hans-Jürgen Borstel aus Gera, Petra Büchner aus Münchenbernsdorf, Detlef Reinhardt aus Schmölln, Frank Wunderlich aus Altenburg, Hartmut Wengel aus Neustadt/Orla, Gerhard Heinz aus Schmölln, Wolfgang Kunz aus Gera, Klaus Lange aus Langenleuba-Niederhain, Stephan Jäger aus Weißenborn bei Hermsdorf, Hans-Jürgen Wiegand aus Jena, Klaus-Dieter Pöhle aus Altenburg, Klaus Kostl aus Zeulenroda-Triebes, Jürgen Busch aus Jena, Heidemarie Jobst aus Gera und Jörg Barth aus Meuselwitz.

#### 60. Geburtstag

Karl-Heinz Glück aus Korbußen, Michael Brückner aus Oettersdorf, Wolfgang Klupsch aus Jena, Harald Fröhlich aus Saalburg-Ebersdorf, Dieter Koch aus Weida, Wolfgang Schmidt aus Jena, Gisela Fröhlich aus Gera, Renate Schwinger aus Zeulenroda-Triebes, Barbara Beer aus Altenburg, Bernd Voigt aus Wünschendorf/Elster, Günter Löber aus Schkölen bei Eisenberg, Heinz Strobl aus Triptis, Helmut Höhn aus Haselbach bei Altenburg und Dieter Zaumsegel aus Triptis.

#### 65. Geburtstag

Hannelore Faltin aus Weida, Bernd Wezel aus Greiz, Stefan Bombach aus Zeulenroda-Triebes, Wilfried Philipp aus Rempendorf, Bernd Hausmann aus Gera, Werner Schmidt aus Triptis, Helmut Höhn aus Haselbach bei Altenburg und Dieter Zaumsegel aus Triptis.

#### 70. Geburtstag

Günter Prüfer aus Heidefeld bei Eisenberg, Dietrich Höhne aus Saalburg-Ebersdorf und Dietmar Windisch aus Königsee.

#### 75. Geburtstag

Heinz Lesko aus Greiz, Harry Wachtel aus Saalfeld und Hans Glock aus Zeulenroda-Triebes.

#### 80. Geburtstag

Günter Hemmann aus Gera.

**Ehrenurkunde der Handwerkskammer**  
Radio- und Fernstechnikermeister Günter Dietsch aus Gera.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Handwerkskammer für Ostthüringen wünschen den Jubilaren und Ausgezeichneten alles Gute, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.



Annelie Herden und Nico Bächstädt (2.v.re.) präsentieren anlässlich der Meisterfeier gemeinsam mit ihren anderen sechs ehemaligen Meisternachschülern im Ostthüringer Tischlerhandwerk ihre ausgezeichneten Meisterstücke: das Möbel „Schneckenhaus“ sowie den „Zauberwürfel Mechanico“.

Foto: Kühne

# Von Schnecken und Zauberwürfel inspiriert

Acht Tischlermeister aus Ostthüringen erhielten Abschlusszeugnisse während einer Feierstunde in Zeulenroda

„Solch Vielfalt und Kreativität gab es lange nicht bei den Meisterstücken“, würdigte Kerstin Noack, Referatsleiterin Fortbildung bei der Handwerkskammer für Ostthüringen, die diesjährigen Leistungen der frischgebackenen Tischlermeister anlässlich einer Feierstunde in Zeulenroda. Insgesamt waren sieben Männer und eine Frau zu den praktischen Prüfungen angetreten, um ihre meisterlichen Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. Alle haben die Prüfungsanforderungen im wahrsten Sinne des Wortes gemeistert. Während sieben von ihnen nun den Meisterbrief in der Tasche haben, stehen für einen künftigen Tischlermeister noch die Teile III und IV der Meisterprüfung an.

### Facettenreichtum bei Tischlern

Auch Dr. Thomas Heyn als Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses fand anerkennende Worte für die gezeigten Arbeiten. Besonders hervorzuheben sind zwei Arbeiten, die einmal ganz neue Facetten des Tischlerhandwerks aufzeigen. So fertigte beispiels-

weise der 35-jährige Nico Bächstädt aus Jena eine Meisterarbeit mit dem bezeichnenden Titel „Zauberwürfel Mechanico“.

### Allein die Planung dauerte 180 Stunden

Als Vorlage diente ihm der bekannte Zauberwürfel aus den 80er Jahren. Insgesamt 470 Einzelteile verbaute er zu seinem Meisterstück – einen Würfel, eingebettet in eine kreative Schrankkonstruktion. „Allein die Planungsarbeiten nahmen die Hälfte der insgesamt 360 Arbeitsstunden am Meisterstück ein“, so Nico Bächstädt. Der Clou dabei: Nicht nur der Würfel lässt sich wie das Original dank der Mechanik bewegen. Außerdem dient der Würfel sozusagen als Schlüssel für das Öffnen der Schubkästen, der durch Druck und Drehen das Innere des Schrankes freigibt. Seine Arbeit wurde daher auch als bestes Meisterstück ausgezeichnet. Nicht geradlinig präsentiert sich dagegen das Meisterstück von Annelie Herden aus Lichtenau bei Neustadt/Orla. Ihre Idee für die Meisterarbeit kam beim

Betrachten von Schnecken am Wegesrand. Und so formte sie ein Möbelstück mit dem bezeichnenden Titel „Schneckenhaus“. Es besteht aus einer Säule mit angebauter Wendeltreppe.

### Meisterstück eine runde Sache

Während die Säule eine Aufbewahrungsmöglichkeit für DVD, enthält, sind in die Treppenstufen Schubkästen eingearbeitet. „Keine Ecken und Kanten sind zu entdecken – eine wahrlich runde Sache“, lobte Dr. Thomas Heyn auch diese Arbeit, die ebenfalls für ihre Kreativität und Ausführung geehrt wurde. Zudem erreichte Annelie Herden im Teil II der Meisterprüfung, der Fachtheorie, als einzige die Bestnote 1. Doch auch alle anderen Meisterstücke – sei es nun eine Türanlage, eine Anrichte, ein Sideboard, ein barockes Schreibschrankunterteil, ein Esszimmerschrank oder eine Garderobe, konnten sich wirklich sehen lassen und sind Beweis dafür, dass das Tischlerhandwerk zu Recht meisterlichen Nachwuchs erhalten hat.

# Duft nach Brot und Brötchen zum Jubiläum am 5. Mai in Altenburg

Bäcker-, Müller- und Konditoreninnung feiert ihr 475-jähriges Bestehen

Mit einem zünftigen Brotmarkt feiert die Bäcker-, Müller- und Konditoreninnung Altenburger Land am 5. Mai auf dem Altenburger Marktplatz ihr 475-jähriges Jubiläum. Auch wenn das genaue Gründungsdatum ungewiss ist, so belegen historische Dokumente, dass die Innung vor nunmehr 475 Jahren gegründet wurde. „Grund genug, dieses Jubiläum würdig zu begehen“, so Bäckermeister Rainer Strobel, der zugleich Obermeister der Innung ist.

Sieben der 15 Innungsmitglieder werden an diesem Tag ihr Handwerk präsentieren sowie Brot und Brötchen zur Verkostung anbieten. Doch damit nicht genug: Auch die Mühle Gardschütz ist mit einer Ausstellung rund um das Mehl mit vor Ort. Ein Dank gilt an dieser Stelle der Stadt Altenburg, die den Bäckern und Konditoren anlässlich des Jubiläums die entsprechenden Marktstände zur Verfügung stellt.

Der eigentliche Festakt zum Innungsjubiläum findet dagegen am 8. Mai im Logenhaus im Altenburger Johannisgraben statt. Erwartet werden unter anderem der ehemalige sächsische Ministerpräsident Kurt Biedenkopf, Altenburgs Oberbürgermeister Michael Wolf sowie zirka 80 Bäckerkollegen aus Sachsen. Der Grund, warum die sächsischen Bäcker ins thüringische Altenburg zur Feier kommen, ist ganz einfach: Seit vielen Jahren gehört die Altenburger Innung zum sächsischen Landesinnungsverband. Und so findet am Tag darauf, dem 9. Mai, auch die diesjährige Versammlung des Landesinnungsverbandes des Bäckerhandwerks Sachsen in Altenburg statt.

„So viele Bäcker hat das Altenburger Land lange nicht gesehen“, berichtet Wilfried Kryz, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Altenburger Land, mit einem Augenzwinkern.

Alle Beteiligten hoffen, dass das Jubiläum zu einem vollen Erfolg wird und den hiesigen Bäcker- und Konditormeistern weiteren Auftrieb in einem hart umkämpften Markt gibt. Gerade die Selbstbedienungstationen in den Supermärkten machen den Meistern vor Ort zu schaffen. Dennoch stellt Obermeister Rainer Strobel fest, dass mehr und mehr Kunden wieder die Qualität des einheimischen Bäckerhandwerks zu schätzen wissen und bei ihrem Bäcker- und Konditormeister vor Ort einkaufen gehen. Das ist die Grundvoraussetzung dafür, dass die Bäcker-, Müller- und Konditoreninnung als eine der ältesten Innungen Ostthüringens auch in den kommenden Jahrzehnten bestehen bleibt.

**Übrigens:** Für die Chronik sucht die Innung noch historische Dokumente, die die Geschichte der Innung im Altenburger Land belegen. Informationen dazu bitte an die Kreishandwerkerschaft, Tel. 03447/314081

## THEMEN

### Gera

Erstes Handwerksunternehmen der Stadt im Qualitätsverbund QUB . . . . . 10

### Rudolstadt

Kinder aus dem „Knirpsenland“ in der Bildungsstätte zu Gast . . . . . 10

## Lehrabbrüche besser verhindern

Kammer unterstützt Angebot

Auch in Ostthüringen ist der Startschuss für die Initiative „VerA – Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“ gefallen. VerA wurde vom SES Senior Experten Service gemeinsam mit den Dachverbänden der Kammern und dem Bundesbildungsministerium ins Leben gerufen und in Ostthüringen auch von der Handwerkskammer unterstützt. VerA ist ein Angebot an jeden, der in der Ausbildung Schwierigkeiten hat und mit dem Gedanken spielt, seine Lehre abzubrechen. Es wird Hilfe angeboten, egal, ob fachliche oder private Probleme drängen, soziale Konflikte schwelen oder vielleicht sogar eine neue Lehrstelle gesucht wird. Die Unterstützung umfasst auch die Verbesserung sprachlicher Defizite und das Coaching in Prüfungs- und Krisensituationen. Unterstützung können alle anfordern, die an der Ausbildung beteiligt sind: die Auszubildenden selbst, ihre Eltern, Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen. Für die Lehrlinge und die Ausbildungsbetriebe ist die VerA-Begleitung kostenfrei. Sie ist zunächst auf maximal zwölf Monate ausgelegt, kann aber bis zum Ende der Lehre verlängert werden.

**Ansprechpartner:** Ausbildungsberater Gerhard Prager, Tel. 0365/8225-189, E-Mail: prager@hwk-gera.de

## Infoveranstaltung für künftige Meister

Fortbildung bei Friseurern

Die Handwerkskammer für Ostthüringen lädt alle, die sich für eine Meisterausbildung in den Teilen I und II im Friseurhandwerk interessieren, zu einer Informationsveranstaltung am 18. Mai, 15 Uhr, in die Bildungsstätte der Handwerkskammer in Gera-Aga, Straße der Freundschaft 27 ein. Der Meistervorbereitungslehrgang startet Ende August und findet berufs begleitend bis Mai 2011 freitags von 14 bis 20.25 Uhr sowie samstags von 7 bis 13.35 Uhr statt. Auf der Tagesordnung der Informationsveranstaltung stehen alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen der Meisterausbildung.

**Nähere Informationen und Anmeldung:** Kerstin Meyer bei der Handwerkskammer für Ostthüringen, Tel. 0365/8225-156, E-Mail: meyer@hwk-gera.de

## Ausbildungs-Ass 2010 wird gesucht

Jetzt bitte bewerben

Bis zum 30. Juli läuft noch die Anmeldefrist für das Ausbildungs-Ass 2010. Der Wettbewerb würdigt vorbildliche Ausbildungsinitiativen mit insgesamt 15.000 Euro, die die Inter Versicherungen jährlich zur Verfügung stellt. Gefördert wird insbesondere auch die Schaffung zukunftssicherer Arbeitsplätze für Jugendliche. In drei Kategorien, darunter auch „Handwerk“, werden jeweils die drei Erstplatzierten gekürt. Der erste Platz erhält 2.500 Euro, der zweite 1.500 Euro und der dritte 1.000 Euro.

**Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen:** Tel. 0621/427-1370, E-Mail: iris.glatzer@internet.de, Internet www.ausbildungsass.de

### Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen, Handwerksstr. 5, 07545 Gera, Telefon 0365/8225-0, Fax 0365/8225-199, Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml

## Umweltfreundlich abschleppen

Erstes Geraer Handwerksunternehmen im Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe (QuB)

Als erstes Unternehmen der Stadt Gera gehört die ASG Auto-Service-Gera GmbH, Straßendienstpartner des ADAC, zum „Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe – QuB“. Das Umweltzertifikat überreichten Gudrun Büttner, Leiterin des Umweltzentrums des Handwerks Thüringen, sowie Winfried Matiss, Umweltberater der Handwerkskammer, an den Prokuristen Thomas Pankratz sowie den kaufmännischen Assistenten Michael Herröder. Zum Angebots- und Leistungsspektrum der ASG Auto-Service-Gera GmbH gehören Abschlepp-, Berge- und Pannenhilfsdienste mit ca. 10.000 Einsätzen pro Jahr, die Ausführung von Kfz-Reparaturen, der Handel mit Kraftfahrzeugen und die Vermietung von Personen- und Lastkraftwagen. Die umweltgerechte Beseitigung von ausgetretenen Gefahrstoffen, wie Öl und Kraftstoffen, nach Unfällen und Havarien wird seit 2007 durch das Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“, gemäß § 52 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz, bestätigt.



Gudrun Büttner, Leiterin des Umweltzentrums des Handwerks Thüringen, übergibt das QuB-Umweltzertifikat an den kaufmännischen Assistenten Michael Herröder und den Prokuristen der ASG Auto-Service-Gera GmbH, Thomas Pankratz, im Beisein des Umweltberaters der Handwerkskammer, Winfried Matiss (v.li.).

Foto: Scheiding

Durch Nutzung einer geförderten QuB-Beratung aus Mitteln des Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Freistaates Thüringen wurde ein Umwelthandbuch erstellt, welches unter anderem Material- und Energieverbrauchsdaten erhebt und auswertet so-

wie Schulungen der Mitarbeiter dokumentiert. Das erarbeitete Umweltprogramm trägt zur Optimierung der Betriebsabläufe, zu einem umweltschonenden Materialeinsatz und zur Senkung der Kosten bei.

Der Umweltschutz ist generell ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik. Alle Tätigkeiten werden einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen. Die gesetzlichen Anforderungen stellen in diesem Zusammenhang ein

Minimalkriterium dar. Den Kunden stehen alle umweltrelevanten Informationen über Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zur Verfügung.

Jährlich werden konkret abrechenbare Umweltziele formuliert und umgesetzt. Durch die Erneuerung des Fuhrparks, entsprechend Abgasnorm Euro 5, und Teilnahme am Fahrtraining „Fahr und Spar“ sollen jährlich 2.700 l Dieselkraftstoff eingespart werden. Bauliche Veränderungen mit energetischen Maßnahmen reduzieren den Verbrauch an Erdgas um 700 m<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr. Diese Maßnahmen entlasten die Umwelt und senken die Betriebskosten. Weitere Einsparpotenziale werden durch Maßnahmen der Abfalltrennung erzielt.

Die Zertifizierung des QuB-Konzeptes bestätigt eine nachhaltige Unternehmensführung. Das QuB-Siegel eröffnet dem Betrieb die Möglichkeit, sich von seinen Mitbewerbern abzuheben und somit einen Wettbewerbsvorteil zu erzielen. Die ASG Auto-Service-Gera GmbH ist ebenso Teilnehmer am Thüringer Nachhaltigkeitsabkommen (NAT) und erhielt in Erfurt kürzlich die entsprechende Urkunde.

Weitere Informationen zur Einführung von QuB und zum NAT gibt es im Internet unter [www.umweltzentrum.de](http://www.umweltzentrum.de)

## Kleine Baumeister der Zukunft erkunden das Handwerk

„Knirpsenland“ zu Gast in der Bildungsstätte Rudolstadt

Im Rahmen eines Projektes zum Vorschulunterricht besuchten die Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Knirpsenland“ Rudolstadt den Baubereich der Bildungsstätte Rudolstadt der Handwerkskammer für Ostthüringen. Ziel des Projektes war es, den Kindern handwerkliche Fertigkeiten näher zu bringen und sie in spielerischer Form mit dem Bauhandwerk vertraut zu machen.

Zu Beginn des Besuches bekam jedes Kind einen Bauhelm, der mit Stolz getragen wurde. Schließlich sollte das Projekt so realitätsnah wie möglich sein. Von Detlef Oberländer, Ausbilder in der Bildungsstätte Rudolstadt, wurde den Knirpsen der Umgang mit Werkzeugen und Materialien wie beispielsweise

Mauerkelle, Mauerhammer, Wasserwaage, Zollstock und Mauermörtel demonstriert und erklärt. Da staunten die Kinder nicht schlecht, was so alles zu einem richtigen Handwerker gehört und was er alles können muss. Schließlich konnten die Kinder selbst einmal die Werkzeuge in den Händen halten, um ein Gefühl für die Handwerksarbeit zu bekommen.

Am Ende des Besuches in der Bildungsstätte legten die Kinder mit Hilfe des Ausbilders selbst Hand an und teilten mit der Steinknacke einen Mauerstein. Als Andenken nahmen die Vorschulkinder mit Begeisterung den selbst geteilten Stein mit nach Hause, um ein kleines Andenken an den aufregenden Besuch beim Handwerk zu haben.



Die Kinder aus dem „Knirpsenland“ staunten nicht schlecht, was ein Bauhandwerker alles können muss.

Foto: Bildungsstätte

## Ewald Köppe lebt Tradition und Fortschritt

Ehrenmeistertitel der Handwerkskammer an Schmiedemeister aus Bürgel verliehen

Schmiedemeister Ewald Köppe aus Bürgel wurde zum Ehrenmeister der Handwerkskammer für Ostthüringen ernannt. Die Ehrenurkunde übergab der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Hans Joachim Reiml, im

Beisein des Vizepräsidenten der Handwerkskammer, Wolfgang Jacob, und des Kreishandwerksmeisters Rolf Fischer. Die Handwerkskammer würdigt damit die Verdienste des Schmiedemeisters um seinen Berufsstand und das Hand-

werk in Jena und dem Saale-Holzland-Kreis.

Ewald Köppe ging bei seinem Vater in die Lehre, legte am 13. August 1961 seine Meisterprüfung im Schmiedehandwerk ab und wurde am 1. April 1965 als selbstständiger Handwerksmeister in die Handwerksrolle eingetragen. Bis zum 19. September 2000 führte er seinen Handwerksbetrieb, bevor er ihn in der mittlerweile 4. Generation an seinen Sohn René übergab.

Besonders seine ehrenamtlichen Bemühungen finden mit der Ernennung zum Ehrenmeister Anerkennung. So gehörte Ewald Köppe 1990 zu den Gründungsmitgliedern der Innung des Metallhandwerks Jena-Eisenberg-Stadtroda und war von Beginn an im Vorstand aktiv. Im Jahr 1999 wurde er zum Obermeister der Innung gewählt. Dieses Ehrenamt begleitet er noch heute mit hoher Einsatzbereitschaft. „Ihre Berufskollegen schätzen an Ihnen besonders Ihre Verbundenheit zur Region und zum traditionsreichen Handwerk, wobei Sie dennoch Neuem gegenüber

aufgeschlossen sind und sich auf veränderte Gegebenheiten jederzeit schnell einstellen“, hob Hans Joachim Reiml in der Laudatio hervor. Wichtig war Ewald Köppe stets, die Vielfalt des Schmiedehandwerks auch über die Innungsgrenzen hinweg bekannt zu machen. So war und ist er auf zahlreichen Veranstaltungen mit Live-Vorführungen seines Berufes jederzeit ein gern gesehener Gast. „Bei Ihnen sitzt sprichwörtlich jeder Schlag des Schmiedehammers“, so der Hauptgeschäftsführer. „Sie setzen Ihre Kraft zielgerichtet ein, denn jeder Hammerschlag daneben bedeutet gleichzeitig vergeudete Kraft.“

Für Ewald Köppe ist trotz der Betriebsübergabe vor fast zehn Jahren noch keine Ruhe angesagt. Die Kraft für sein Unternehmertum zieht er aus dem Rückhalt seiner Familie, die stets hinter ihm stand und die ihm auch in den kommenden Jahren Motivation ist, die Vielfalt des Schmiedehandwerks weiter publik zu machen. Er nutzte gleichzeitig die Gelegenheit, sich für die Überraschung und die Ehrung zu bedanken.



Schmiedemeister Ewald Köppe (2.v.re.) erhält die Ernennungsurkunde zum Ehrenmeister von Hans Joachim Reiml, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (re.), Handwerkskammer-Vizepräsident Wolfgang Jacob sowie Kreishandwerksmeister Rolf Fischer.

Foto: Scheere

## Ehrenamtliche Arbeit mit Silber gewürdigt

Elektromeister Hans-Albrecht Pohle und Studienrat Roland Ackermann erhalten Ehrennadel

Die silberne Ehrennadel der Handwerkskammer für Ostthüringen wurde gleich zwei Männern für ihre ehrenamtlichen Verdienste verliehen. Elektromeister Hans-Albrecht Pohle aus Nöbdenitz und Studienrat Roland Ackermann aus Saara nahmen die Auszeichnung aus den Händen von Bernd Reißmann, Vorstandsmitglied der Kammer und Obermeister der Elektro-Innung Altenburger Land, entgegen. Er würdigte speziell die Verdienste der beiden Geehrten um das Elektrohandwerk und die Ausbildung.

Elektromeister Hans-Albrecht Pohle legte am 12. Oktober 1971 in Weimar seine Meisterprüfung ab und führt seit 1972 bis heute sein eigenes Handwerksunternehmen. Doch insbesondere sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement soll mit der Auszeichnung eine Würdigung erfahren. So gehörte Hans-Albrecht Pohle bis 1990 der Berufsgruppe Elektro für die damaligen Landkreise Altenburg und Schmöln an. Mit Gründung der Elektro-Innung wurde er zum 13. März 1990 in deren Vorstand und

zum Fachgruppenleiter „Elektroinstallation“ gewählt. Dieses Amt füllt er auch heute noch mit großer Einsatzbereitschaft aus. Gleichzeitig war er 1990 Mitbegründer des Landesinnungsverbandes der Elektrohandwerke und gehörte bis 2009 der Fachgruppe Elektrotechnik im Landesinnungsverband an. Nicht

zuletzt galt sein Augenmerk dem Berufsnachwuchs. So arbeitet er seit 1990 als Arbeitgebervertreter im Gesellenprüfungsausschuss der Innung mit und war von 1990 bis zum Jahr 2009 Lehrlingswart der Elektro-Innung im Altenburger Land.

Studienrat Roland Ackermann erhält

die silberne Ehrennadel für seine besonderen Verdienste um die qualitativ hochwertige Ausbildung des Berufsnachwuchses. Er ist seit 1990 an der Gewerblichen Technischen Berufsschule in Altenburg tätig. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer und Klassenleiter ist er als Abteilungsleiter für die Metall- und Elektroausbildung verantwortlich und koordiniert die Ausbildung und die Maßnahmen der Agentur für Arbeit für die duale und schulische Ausbildung. „Alle Schüler, die bei Ihnen unterrichtet wurden, erhielten hervorragende fachliche Voraussetzungen, um im Berufsalltag bestehen zu können“, hob Bernd Reißmann hervor.

Besondere Würdigung erfährt mit der Ehrung auch das Engagement von Roland Ackermann in der Elektro-Innung Altenburger Land. So gehört er seit 1990 dem Gesellenprüfungsausschuss für die Elektroinstallateure, jetzt Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, an. Dank seiner Fachkompetenz und Erfahrung ist Roland Ackermann eine wichtige Stütze für die Innung geworden.



Bernd Reißmann, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer für Ostthüringen, überreicht die Ehrennadeln in Silber an Elektromeister Hans-Albrecht Pohle und Studienrat Roland Ackermann. Im Beisein von Roberto Bauer, stellvertretender Obermeister der Elektroinnung (v.li.).

Foto: Krys

## Berufliche Perspektiven für Schulabgänger aufgezeigt

Handwerkskammer mit Präsentation zum Berufsinformmarkt in Jena

Mit einer breiten Palette von Ausbildungsberufen präsentierte sich das Handwerk zum diesjährigen Berufsinformmarkt in Jena. Insgesamt zehn Innungen von Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Metall- und Kfz-Handwerk, Maler, Bau, Steinmetz, Tischler, Fleischer und Friseuren bis hin zu den Zimmerern standen den Jugendlichen Rede und Antwort. Sowohl Lehrlinge als auch Gesellen und Meister waren vor Ort, um praxisnahe Einblicke in die Vielfalt der handwerklichen Berufsausbildung zu geben.

Aber auch die Handwerkskammer für

Ostthüringen war mit einem Infostand und umfangreichen Angeboten zur Berufsausbildung im Handwerk vor Ort. Neben Zugangsvoraussetzungen zu einer Vielzahl von Handwerksberufen wurden aber auch Tipps für die erfolgreiche Bewerbung gegeben sowie Karrieremöglichkeiten nach der Lehre, beispielsweise durch Meisterfortbildungen und vieles mehr, aufgezeigt.

Werben für den Berufsnachwuchs im Handwerk war dabei das oberste Ziel aller beteiligten Innungen und der Handwerkskammer, um den künftigen Fachkräftenachwuchs rechtzeitig zu sichern.



Ausbildungsberater Michael Haase (rechts) erläutert interessierten Jugendlichen die Möglichkeiten, die sich für eine Karriere im Handwerk eröffnen.

Foto: Seifert

## Pfiffige Lösungen gefragt

IT-Wettbewerb für Bauberufe mit tollen Preisen

Zur Teilnahme am mittlerweile 10. bundesweiten Wettbewerb „Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft“ sind junge Baufachleute aufgerufen.

Gefragt ist alles, was kreativ am Computer oder mit neuen Medien erstellt wurde und die Baubranche weiterbringt. Lehrlinge, Studierende und Berufseinsteiger können ihre Arbeiten bis zum 8. November online unter [baut.de anmelden. Also noch genügend Zeit, Kurs auf die Preisgelder von insgesamt 40.000 Euro in den Kategorien „gewerblich-technischer bzw. kaufmännischer Bereich“, „Bauingenieurwesen“, „Baubetriebswirtschaft“ und „Architektur“ mit jeweils drei Preisen zu nehmen.](http://www.aufitge-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

Alle Infos zum Wettbewerb, Termine und Bewertungskriterien finden Interessierte auf der Website des Wettbewerbs unter [www.aufitgebaudet.de](http://www.aufitgebaudet.de)